

# Riesen-Glashaus in Bad Blumau: Bandagen werden härter



Karl Semmler zeigt den geplanten Standort für das Mega-Glashaus

Bad Blumau. – Ein umweltfreundlicher Touristenmagnet oder eine Glashausfabrik, die es zu bekämpfen gilt? An einer geplanten 48-Millionen-Euro-Investition der Firma „Frutura“ im Thermenort Bad Blumau scheiden sich die Geister. Die Bandagen werden härter.

„Das ist ein grundehrliches Projekt!“ Von Minute zu Minute wird Manfred Hohensinner emotionaler. Der Geschäftsführer der österreichischen Firma „Frutura“ kann die immer massiver werdenden Angriffe auf sein Vorhaben nicht verstehen.

48 Millionen Euro sollen in Bierbaum (Gemeinde Bad Blumau) investiert und 200 Arbeitsplätze geschaffen werden. Das unbescheidene Ziel: „Wir wollen das europäische Zentrum für Obst und Gemüse werden.“ Dazu gehören: Glashäuser auf einer Fläche von 26 Hektar,

VON JAKOB TRABY

in denen ganzjährig Tomaten, Paprika und Gurken angebaut werden („Österreich muss dann viel weniger davon importieren“); Themenwelten und Schaugärten für Touristen und eine Obst- und Gemüse-Akademie, die im April 2013 starten soll.

Vor allem soll die Anlage umweltfreundlich sein: Humus statt Chemie, beim Heizen Geothermie statt Gas. Doch an das „Grüne“ glauben nicht alle: „Das ist keine Öko-Geschichte!“, sagt Gemeinderat Karl Semmler. Er führt mit dem Arzt Herbert Riegler und der lokalen Tourismusobfrau Maria Perl die Front der Kritiker an.

## Gefahr für die Therme?

Deren Befürchtungen sind groß: ein Ende für den sanften Tourismus in der Region, eine Gefahr für die kleineren Bauern, mehr Lärm- und Verkehrsbelastung, der beschauliche Ort Bierbaum als „Industriestandort“.

Auch die Rogner-Therme sei in Gefahr: Die neue Bohrung im Raum Altenmarkt könne ihr sprichwörtlich das Thermalwasser abgraben. Ein Vorwurf, den Hohensinner vehement zurückweist.

Die Sache hat einen pikanten Hintergrund: Die Familie Rogner war zuerst mit Frutura in einem Boot, doch im Frühjahr kam es zum Zerwürfnis. Hohensinner: „Sie haben uns einen Knebelungsvertrag vorgelegt.“ Mittlerweile sind die Rogners eine der schärfsten Gegner des Millionenprojekts. Frutura möchte gerne noch heuer mit der Umsetzung starten – doch der Weg scheint sehr steinig zu sein.



Hohensinner: „Frutura‘ hat enge Partnerschaft mit ‚Spar‘.“

Foto: Christian Schuller

Foto: Christian Jauschowitz